



Datenschutzerklärung

Stand: Dezember 2022

I. Verantwortliche im Sinne des Datenschutzrechts ist die Firma PP Küchen Design GmbH & Co. KG (nachfolgend „Unternehmer“ genannt), Meier Straße 24, 21279 Hollenstedt.

Telefon: +49(0) 4182 95893-0, E-Mail: info@pp-kuechendesign.de.

II. Die vom Kunden bereitgestellten Daten nutzt der Unternehmer zur Erfassung, Durchführung, Lieferung und Abwicklung der Bestellung und damit für vertragliche Zwecke. Stellt der Kunde dem Unternehmer bereits vor Bestellung personenbezogene Daten zur Verfügung, um mit der Planung des Bestellgegenstands zu beginnen, erfolgt die Verarbeitung zu vorvertraglichen Zwecken. Sämtliche Daten werden elektronisch gespeichert. Soweit die Bestellung auch eine Montage, ein externes Aufmaß und/oder zusätzliche Garantieleistungen beinhaltet, gibt der Unternehmer die Daten an die ausführenden Drittunternehmen, zur Erfüllung dieses Bestandteils des Vertrags, weiter. Die Bereitstellung sämtlicher Daten ist zur Vertragsvorbereitung bzw. -abwicklung erforderlich, im Übrigen weder vertraglich noch gesetzlich vorgeschrieben. Ohne Bereitstellung der Daten kann der Unternehmer die Bestellung nicht bearbeiten. Zusätzliche freiwillige Angaben, wie z.B. eine weitere Telefonnummer, sind zur Vertragserfüllung nicht erforderlich, können aber bei Zurverfügungstellung allein hierfür durch den Unternehmer genutzt werden. In bestimmten Fällen kann eine weitere Datenerhebung nach dem Geldwäschegesetz erforderlich sein. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs; 1 S. 1 c) DSGVO. Zur Feststellung der Identität ist dann eine Kopie des Personalausweises erforderlich, die für 5 Jahre aufzubewahren ist.

III. Zum Bestandteil der Bestellung und damit zur Vertragserfüllung gehört es auch, dass der Unternehmer sich nach erfolgreicher Abwicklung der Bestellung bei dem Kunden bedankt. Wird dies seitens des Kunden nicht gewünscht, kann er dem Unternehmer jederzeit eine Mitteilung zukommen lassen.

IV. Die Daten des Kunden werden mit Abwicklung der Bestellung für jegliche andere Verwendung als zur Erfüllung der gesetzlichen Aufbewahrungspflicht und für Garantieverpflichtungen oder Kulanzversprechen des Unternehmers gesperrt. Nur zur Prüfung dieser Zwecke werden die hierzu erforderlichen Daten (Name, Kontakt- und Adressdaten sowie Bestellnummer bzw. Kaufvertragsnummer, Inhalt der Bestellung, Bestell- und Lieferdatum) aufbewahrt. Die Garantie- oder Kulanzzeit kann teilweise bis zu 20 Jahre betragen. Die Löschung erfolgt mit Ende der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist bzw. Ablauf der Garantie- oder Kulanzzeit, je nachdem, welche Frist länger ist.

V. Hat der Kunde Daten bereitgestellt und erfolgt innerhalb eines längeren Zeitraums keine Bestellung, wird der Unternehmer den Kunden ggf. auch mehrfach kontaktieren und sich erkundigen, ob weiterhin Interesse an einem Vertragsabschluss besteht. Verneint der Kunde das, werden die Daten gelöscht. Erfolgt keine Bestellung des Kunden, werden die Daten spätestens nach Ablauf von 12 Monaten seit letzter Kontaktaufnahme gelöscht. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ist das berechnete Interesse des Unternehmers an einem Vertragsschluss mit dem Kunden. Der Kunde kann in Schriftform einen längeren Zeitraum als Möglichkeit zur Kontaktaufnahme bestätigen.

VI. Tritt der Unternehmer mit dem Hauptteil seiner Services in Vorleistung, kann er zur Ermittlung von Ausfallrisiken sowie der Kreditwürdigkeit des Kunden Auskunfteien, wie die SCHUFA (SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden),

Creditreform (Creditreform Boniversum GmbH, Hellersbergstr. 11, 41460 Neuss) oder Bürgel (CRIF Bürgel GmbH Radtkoferstraße 2, 81373 München) kontaktieren und Daten austauschen. Zur nicht automatisiert erfolgenden Entscheidung über die Begründung, Fortführung oder Beendigung eines Vertragsverhältnisses kann der Unternehmer zudem Wahrscheinlichkeitswerte heranziehen, die unter anderem anhand der Anschriften ermittelt werden. Beides erfolgt zur Wahrung berechtigter Interessen des Unternehmers.

VII. Sollten Daten bei einer rechtlichen Auseinandersetzung zwischen dem Kunden und dem Unternehmer als Beweismittel erforderlich sein, werden die Daten für die Dauer der gesetzlichen Verjährungsfrist bzw. bis zum Abschluss des Rechtsstreits aufbewahrt. Die Verjährungsfrist kann bis zu 30 Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist nach 3 Jahren endet. Auch kann eine Datenverarbeitung zur Erfüllung einer gesetzlichen Pflicht, die sich aus dem Steuerrecht ergibt, erforderlich sein.

VIII. Der Unternehmer gibt Daten nur dann an Dritte weiter, wenn dies zur Vertragserfüllung notwendig ist und er hierzu aufgrund des geltenden Rechts berechtigt oder verpflichtet ist. Eine Berechtigung liegt auch dann vor, wenn Dritte die Daten im Auftrag des Unternehmers verarbeiten. Wenn der Unternehmer seine Geschäftstätigkeiten nicht selbst vornimmt, sondern von anderen Unternehmen vornehmen lässt und diese Tätigkeiten auch die Verarbeitung personenbezogener Daten des Kunden betreffen, hat der Unternehmer diese Dritten zuvor vertraglich verpflichtet, die Daten nur für die zulässigen Zwecke des Unternehmers zu verwenden. Der Unternehmer ist befugt, diese Dritten insoweit zu kontrollieren.

IX. Der Kunde kann der Verarbeitung ihn betreffender personenbezogener Daten durch den Unternehmer aus Gründen, welche sich aus der besonderen Situation des Kunden ergeben, jederzeit widersprechen. Hierzu kann der Kunde die oben genannten Kontaktmöglichkeiten nutzen. Legt der Kunde Widerspruch ein, wird der Unternehmer die personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, er kann zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, welche den Interessen, Rechten und Freiheiten des Kunden überwiegen, oder die Verarbeitung erfolgt aufgrund von Rechtsansprüchen des Unternehmers.

X. Der Kunde hat jederzeit das Recht, kostenfrei Auskunft über die beim Unternehmer gespeicherten Daten zu erhalten, unrichtige Daten zu korrigieren sowie Daten sperren oder löschen zu lassen, sofern keine rechtlichen Verpflichtungen des Unternehmers dagegensprechen. Ferner hat der Kunde das Recht, seine Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten und seine Daten durch den Unternehmer auf jemand anderen übertragen zu lassen. Ferner hat der Kunde das Recht, erteilte Einwilligungen mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitungen, die auf der Grundlage der Einwilligung beruhen, bleibt bis zur Ausübung des Widerrufs hiervon jedoch unberührt. Für alle Anliegen nach Ziffer IX. und X. können die unter Ziffer I. genannten Kontaktdaten genutzt werden.

XI. Soll die Löschung der Daten innerhalb der Garantiezeit erfolgen, verliert der Kunde ab der Löschung seiner Daten diese gewährten Rechte, da sie durch den Unternehmer dann nicht mehr prüfbar sind.

XII. Neben den zuvor genannten Rechten hat der Kunde außerdem das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren.